

Wulkenzin, den 17. September 2017

**Protokoll über die 10. Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung Wulkenzin
am 17. September 2018**

✓

Beginn: 16.00 Uhr Ende: 17.00 Uhr
Ort: Wulkenzin, Gemeindezentrum

Anwesenheit:

Herr Diekow	Amt Neverin
Herr Blank	Bürgermeister
Herr Wolter	stellv. Bürgermeister
Herr Asmus	sachkundiger Bürger
Herr Sieber	
Herr Hanck	
Herr Kewitsch	
Herr Senf	Gemeindevertreter
Frau Nietiedt	A&S, Planung
Herr Milbrandt	A&S, Planung

Tagesordnung:

1. Erörterung von Varianten zum B-Plan Nr. 3 (Erweiterung Wohnbebauung Neuendorf)
2. Schließung der Sitzung

Herr Sieber eröffnete die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

In dieser Sitzung sollte über die Varianten zum B-Plan Nr. 3 (Erweiterung der Wohnbebauung Neuendorf) und die weiter Vorgehensweise der Planung diskutiert werden und entsprechend Festlegungen getroffen werden.

Vom Planungsbüro und Herr Diekow wurde der Sachstand dargestellt.

Es lagen Pläne vom Bebauungsgebiet vor die drei Varianten der Erschließung darstellten.

Von den Mitgliedern wurde einstimmig die Variante 2 als weitere Planungsgrundlage empfohlen.

Auch der Bürgermeister und die anwesenden Gemeindevertreter gaben dieser Variante den Vorzug.

Folgende Festlegungen wurden getroffen:

1. Das Planungsbüro erhält den Auftrag, auf der Grundlage der Variante 2 einen Entwurf zum Bebauungsplan zu erarbeiten.
2. Der Lärmschutzwall soll nach den ursprünglichen Vorgaben entlang der B 192 und dem Regenrückhaltebecken verlaufen. Dazu ist ein Lärmschutzgutachten zu erarbeiten.
3. Die 3 Grundstücke im nördlichen Bereich sind mit in die Planung einzubeziehen.
4. Nach Erstellung des Entwurfes (laut Planungsbüro ca. Jan. 2019) erfolgt eine erneute Abstimmung des Bebauungsplan im Bauausschuss.
Daraufhin ist ein entsprechender Beschluss vorzubereiten, der in der Gemeindevertretung abgestimmt wird.
5. Danach erfolgt das weitere Verfahren der Genehmigungsvorgänge (wie z.B. die öffentliche Auslegung) durch das Planungsbüro.

Die Sitzung wurde um 17.00 Uhr beendet.

Für die Richtigkeit

Rudolf Sieber
Vorsitzender des Bauausschusses

Thiele Ilona

Von: Rudolf Sieber <rudisieber@onlinehome.de>
Gesendet: Donnerstag, 20. September 2018 16:54
An: Werner Senf; Wolfgang Hanck; Dirk Kewitsch; Herbert Ehrlich; Volker Meering; Marco Voß; Sven Blank; Wolter Günter; Hans Asmus
Betreff: Bauausschuss 17.09.2018
Anlagen: 10. Protokoll Bauausschuss 17.09.2017 .doc

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei das Protokoll der 10. Sitzung des Bauausschuss Wulkenzin.

Herr Diekow bitte weiterleiten an das Ingenieurbüro. Danke!

Mit freundlichen Grüßen

 R. Sieber

R. Sieber

3. Sitzung des Sozialausschusses am 18.10.2018 im Gemeindezentrum Wulkenzin

Anwesende:

- Herr Marco Voss- Ausschussvorsitzender
- Herr Volker Mehring *Meening*
- Herr Herbert Ehrlich
- Herr Karl - Heinz Gädtke – ~~sachkundiger Bürger~~ *Gast*
- Frau Bianca Ziethmann – sachkundige Bürgerin

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Fragen der Ausschussmitglieder
2. Anfrage des Sozialausschusses an die Gemeindevertretung- Warum erhält Herr Gädtke kein Sitzungsgeld?
3. Empfehlung des Sozialausschusses für die Zuschüsse der Vereine
4. Finanzplanung für die öffentlichen Veranstaltungen in der Gemeinde für das Jahr 2019
5. Empfehlung für Ersatzbeschaffungen für das Gemeindezentrum
6. Sonstiges

zu Tagesordnungspunkt 1:

- Es gibt keine Fragen der Ausschussmitglieder

zu Tagesordnungspunkt 2:

- Klärung erbeten warum bisher kein Sitzungsgeld an die Mitglieder des Sozialausschusses überwiesen wurde
- Klärung warum Herr Gädtke generell kein Sitzungsgeld erhält

zu Tagesordnungspunkt 3:

- Der Sozialausschuss empfiehlt eine Gesamtsumme in Höhe von 3800,- Euro für die Zuschüsse der Vereine (wie im Jahr 2018)

zu Tagesordnungspunkt 4:

- Empfehlung für den Finanzplan für die öffentlichen Veranstaltungen:
- der Sozialausschuss beantragt für das Jahr 2019 ein Summe in Höhe von 7700,- Euro

Die Veranstaltungen werden von den Bürgern sehr gut angenommen. Die laufenden Kosten haben sich erhöht. Ebenso die Anschaffungen, zum Beispiel für das Weihnachtsbasteln, sind teurer geworden. Für das Gemeindefest sind die Kosten für die Livemusik und die Schausteller gestiegen. Die Anzahl der Sponsoren hingegen sind rückläufig.

zu Tagesordnungspunkt 5:

- Erneuerung der Sitzgarnituren unterm Grillplatz- die vorhandenen Sitzgarnituren sind 15 Jahre alt und verschlissen
- 6 neue Garnituren werden benötigt
- die Gesamtkosten belaufen sich auf ca.4000,- Euro
- zudem soll eine mobile Beschallungsanlage angeschafft werden
- die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 2800,- Euro
- benötigt werden 6 Bänke für die Sportplätze in Wulkenzin, Neu Rähse und Neuendorf für die Bürger als Sitzgelegenheit

zu Tagesordnungspunkt 6:

- Anfrage von Eltern mit jüngeren Kindern: Erneuerung der Spielplätze in Wulkenzin, Neu Rähse und Neuendorf wäre wünschenswert

Protokollant:

Bianca Ziethmann

**Niederschrift über die 10. Sitzung des Finanzausschusses der Gemeindevertretung
Wulkenzin am 22. Oktober 2018**

Beginn: 10.00 Uhr Ende: 11.55 Uhr

Anwesenheit: Herr Senf
Herr Sieber
Herr Wolter

Gäste: Herr Müller (Leiter Fachbereich zentrale Dienste und Finanzen im
Amt Neverin)
Herr Blank (Bürgermeister, anwesend bis 11.00 Uhr)
Herr Voß (Gemeindevertreter)

Tagungsort: Gemeindezentrum Wulkenzin
17039 Wulkenzin, Schulstraße

Tagesordnung:

1. a) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
b) Feststellung der Tagesordnung
2. Haushaltsdurchführung der Gemeinde Wulkenzin im Haushaltsjahr 2018
3. Vorbereitung des Haushaltsplanes 2019 der Gemeinde Wulkenzin
4. Informationen / Anfragen
5. Schließung der Sitzung

Inhalt der Beratungen:

Zu TOP 1:

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Herr Wolter, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Der vorgesehenen Tagesordnung wurde einstimmig zugestimmt.

Zu TOP 2:

Herr Müller erläuterte auf der Grundlage des Buchungsvolumens der Gemeinde Wulkenzin (Stand vom 18.10.2018) die Haushaltsdurchführung 2018. Insgesamt stellte er fest, dass die Gemeinde kein finanzielles Problem hat. Dennoch gibt es in diesem Jahr eine Reihe gravierender Abweichungen zum beschlossenen Haushaltsplan.

Bei den Einzahlungen hat sich das vorsichtige Herangehen bei der Planung bewährt. Die Einnahmen der Wohnungsverwaltung und die Pachteinnahmen liegen im Plan, bei den Garagenpachten über dem Plan.

Durch den im Verlauf des Jahres erfolgten Verkauf des Kita-Gebäudes werden hier die geplanten Mieteinnahmen nicht erreicht.

Bei den Einnahmen für die Annahme von Grünschnitt, bei den Nutzungsgebühren für die Turnhalle sowie bei den Mieten und bei den Gebühren für die private Nutzung der Räume im Gemeindezentrum zeichnet sich zum Jahresende eine Übererfüllung der geplanten Beträge ab. Bei den Konzessionsabgaben für Strom, Gas und Trinkwasser werden die geplanten Einzahlungen zum Jahresende ebenfalls überboten.

Die Steuereinzahlungen fließen planmäßig. Bei der Gewerbesteuer liegen die Einzahlungen über dem Planansatz.

Auf Grund der gestiegenen Einwohnerzahl fallen die Schlüsselzuweisungen höher aus als geplant.

Bei den Auszahlungen zeichnet sich in einigen Positionen ab, dass geplanten Mittel überzogen werden.

So sind für Repräsentationen 500 € geplant, aber bis jetzt bereits über 1.500 € ausgezahlt. Hier sollte über eine Erhöhung des Planansatzes nachgedacht werden.

Für die gemeindeeigenen Wohngebäude wurden durch die Wohnungsverwaltung mehr Leistungen realisiert und dadurch bereits aktuell fast 40 T€ mehr ausgegeben als geplant.

Für Geräte, Ausstattung (Plan: 2.000 €) sowie für Dienst- und Schutzbekleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände der Gemeindemitarbeiter (Plan: 200 €) sind bereits mehr als 2.400 € bzw. mehr als 500 € ausgegeben. Für 2019 ist zu prüfen, ob der Planansatz erhöht werden muss.

Für die Durchführung von Wahlen werden im nächsten Jahr die notwendigen Mittel eingeplant.

Deutlich erhöhte Ausgaben gab es bei der Feuerwehr bei den Positionen Gebäude, Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen, Geräte und Ausstattung sowie Dienst- und Schutzbekleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände.

Durch die gestiegene Schülerzahl reichen die geplanten Mittel für die Schulumlage nicht aus. Hier ist für 2019 der Planansatz zu erhöhen.

Für Grünflächenpflege wurden aktuell bereits ca. 1.000 € mehr ausgezahlt als geplant. Für die Planung 2019 ist zu beachten, dass insbesondere notwendige Baumpflegearbeiten zu höheren Auszahlungen führen können. Nicht geplant war auch die Anschaffung eines zusätzlichen Abfallbehälters (ca. 800 €).

Eine erhebliche Abweichung gibt es bei den Kosten für Straßenbeleuchtung. Hier wurden bei einem Plan von 1.000 € bereits fast 3.500 € ausgezahlt. Eine Erhöhung des Planansatzes ist für 2019 zu prüfen.

Die Durchführung nicht geplanter Maßnahmen am Friedhof in Neu Rhäse und am Denkmal in Wulkenzin führte dazu, dass für Straßen, Wege und Plätze bei geplanten 5 T€ bereits mehr als 32 T€ ausgezahlt wurden.

Beim Gemeindezentrum reichen die geplanten Mittel für Abfall und Gas nicht aus. Hier ist eine Erhöhung der Planansätze für 2019 zu prüfen.

Im investiven Bereich gab es nicht geplante Auszahlungen durch die Anschaffung eines Traktors und eines mobilen Kraftstofftanks.

In der Aussprache wiesen Herr Voß und Herr Blank darauf hin, dass bestimmte Ausgaben für den Gemeindehof und die Gemeindearbeiter sowie die Arbeiten am Teich in Neu Rhäse nicht vorhersehbar waren.

Herr Senf hob hervor, dass zu prüfen ist, in welchen Positionen die Planansätze für 2019 verändert werden müssen.

Herr Wolter betonte, dass es oberstes Ziel sein muss, einen ausgeglichenen Haushaltsentwurf zu erarbeiten.

Zu TOP 3:

Zunächst beriet der Finanzausschuss über den Antrag der FFw Wulkenzin zur Bereitstellung finanzieller Mittel für das Jahr 2019.

Beim Planteil Bekleidung ist unter Beachtung der Sparsamkeit die unbedingte Notwendigkeit der Neuanschaffung bei jeder einzelnen Position noch einmal zu überprüfen.

Die Anschaffung spezieller Löschtechnik zur Bekämpfung von Flächenbränden, einer Wärmebildkamera und eines Koffers Türnotöffner wird befürwortet. Die unbedingte Notwendigkeit der Anschaffung weiterer Pieper ist zu überprüfen. Als Obergrenze für den Planteil Technik empfiehlt der Finanzausschuss, 7.000 € in den Haushaltsplan 2019 einzustellen.

Beim Planteil Sonstiges empfiehlt der Finanzausschuss, die Finanzierung der Veranstaltung „25 Jahre JFW“ vollständig über den Feuerwehrverein laufen zu lassen. Für das Landesjugendlager empfiehlt der Finanzausschuss, als Zuschuss für jedes mitfahrende Kind 50,00 € bereitzustellen. Insgesamt sollten für diesen Planteil 5.000 € eingeplant werden.

Anschließend beriet der Finanzausschuss die Vorschläge des Sozialausschusses für den Haushalt 2019. Für die Sitzgarnituren am Gemeindezentrum empfiehlt der Finanzausschuss, vor einer Neuanschaffung Reparaturmöglichkeiten zu prüfen.

Der Finanzausschuss empfiehlt für Beratung in der Gemeindevertretung zur Vorbereitung des Haushalts 2019 folgende Vorhaben zu berücksichtigen:

- Mittel für die Anschaffung einer Beschallungsanlage einzuplanen (ca. 2.800 €)
- Mittel für Sitzgelegenheiten in Wulkenzin, Neuendorf und Neu Rhäse einzuplanen
- Die in diesem Jahr geplanten Mittel für Spielgeräte auf das Jahr 2019 zu übertragen
- Mittel für Straßen- und Wegereparaturarbeiten in Höhe 25 T€ zu planen

- Mittel für Brandschutz/Feuerwehr in einer Gesamthöhe von 30 T€ zu planen
- Entsprechend dem Vorschlag des Sozialausschusses Zuschüsse für die Arbeit der Vereine wie 2018 in Höhe von 3.800 € zu planen
- Dem Feuerwehrverein zur Durchführung der Veranstaltung „25 Jahre JFW“ zusätzlich 2.000 € bereitzustellen
- Entsprechend dem Vorschlag des Sozialausschusses Zuschüsse für öffentliche Veranstaltungen in Höhe von 7.700 € zu planen

Zu TOP 4:

Herr Müller schlug vor, zu einer Finanzausschusssitzung einzuladen, auf der die Vereine Rechenschaft legen über die Verwendung der Mittel, die sie 2018 als Zuschuss von der Gemeinde für ihre Vereinsarbeit erhalten haben. Der Finanzausschuss verständigte sich darauf, diese Sitzung am Montag, dem 26.11.2018, durchzuführen.

Zu TOP 5:

Der Vorsitzende des Finanzausschusses schloss um 11.55 Uhr die Sitzung.

Für die Richtigkeit

Günter Wolter
Vorsitzender des Finanzausschusses